

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 5

Artikel: Schlau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

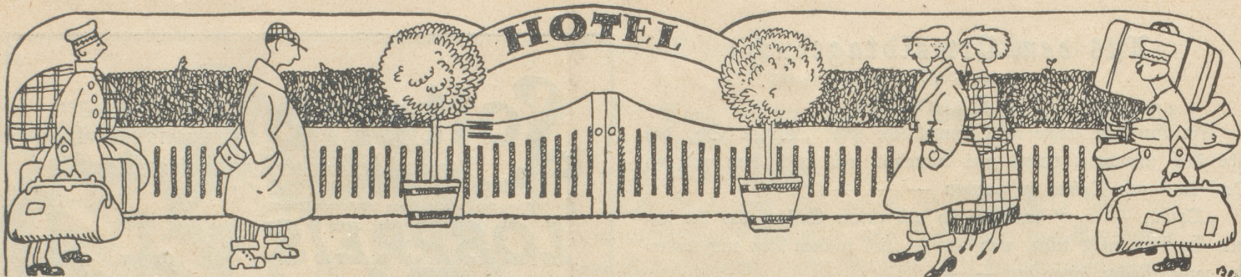
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Savoy-Hotel Baur en Ville, Zürich
Modernes Haus — Mässige Preise
Restaurant und American Bar 101

LUZERN 'WEISSES KREUZ'
Inhaber: Fritz Bucher, früher Zürich 1
Spezialität: Rheinweine aus den Kellereien der Gebr. Walther in Mainz a./Rh. 141

Hotel Bodan Romanshorn
Erstes Haus am Platze
AUTO-GARAGE 184

Hotel «Bahnhof» / Kreuzlingen
(Station Emmishofen-Kreuzlingen). — Komfortabelstes Haus am Platz. Spezialitäten in Küche und Keller. — 5 Minuten von Konstanz. Uebergangsstation nach Deutschland. — Höfl. empfiehlt sich: E. Strauss, Propr. 11

Hotel «Ochsen» / Rheineck
Telephon 13 / Vis-à-vis dem Bahnhof, Post und Telegraph / Komfortabel eingerichtet / Zentralheizung / Prima Küche / Reelle Weine / Auto-Garage in nächster Nähe. — Besitzer: Wwe. Hossmann

LOCARNO Hotel-Rest. International
Bürgerliches Haus 297
Zimmer v. Fr. 2.50 an Pension v. Fr. 7.- an
Familie Strauss-Schönholzer.

Cafés und Restaurants

Bahnhof-Bufferet Zürich
Spezial-Grill 11-23 Uhr 217 Hauptbahnhof

Wiener Café Steindl
Bahnhofstr. 81 ZÜRICH Bahnhofstr. 81 268

GRILL ROOM
CAFÉ DES BANQUES / ZÜRICH
304

Spezial-Frühstück Fr. 1.30
bis 11 Uhr vormittags

Café & Conditorei E. Eigenheer
Telephon 77 WATTWIL Telephon 77
Gute Mittag- und Abendessen. — Reise-Proviant. — Empfiehlt sich Vereinen, Schulen und Passanten. 188

Rinners Wiener Café, Bern
BOLSSTUBE — Schauplatzgasse — BOLSSTUBE
Orig. Holländ. Liköre — Empfehle echt Türkischen Café

HAEMACOLADE



Unentbehrlich
für jeden
Sport!

Blutbildend
Muskelstärkend
Nervenanregend

In Pulver als angenehmes Frühstücks- u. Nachmittagsgetränk
In Tabletten zum bequemen Mitführen beim Sport

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

326

Bellevue-Bar, Zürich

Ein Raum voll wohliger Wärme,
von zartester Intimität,
abseits vom alltäglichen Lärm,
wo jeder in Stimmung gerät.
Geschmackvoll verteilt an den Wänden
als Schmuck von besonderem Wert
aus befreundeten Künstlerhänden
Gemälde, geschätzt und begehrt.
Ein Pianist und ein Geiger
die spielen mit edler Bravour.
Es rufen wie Renner die Zeiger
der höchstverwunderten Uhr.
Und schließlich erscheint dann Freund
er spricht und lächelt berückend 'Mido,
und fein, wie unser Salbo
lauten: Es war entzückend.

*

Schlau

Ein Hufschmied hielt einem Juden
ein glühendes Hufeisen hart an die
Nase. Ein dabei Stehender lacht ihn
ob seines Schreckens aus. Der Jude
aber meinte: „Ich bin nicht so furcht-
sam; wenn Sie mir geben einen Fran-
ken, lecke ich noch dran.“ Zener gab
ihm einen Franken, und der Jude
leckte daran — am Franken — und
ging schmunzelnd davon.